Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 14 (1960)

Heft: 9: Stufen und Grenzen einer lebendigen Architektur = Les étapes et les limites d'une architecture vivante = Stages and limits of a living architecture

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BORSARI & CO.

Zollikon-Zürich Telefon 051/24 96 18 Gegr. 1873

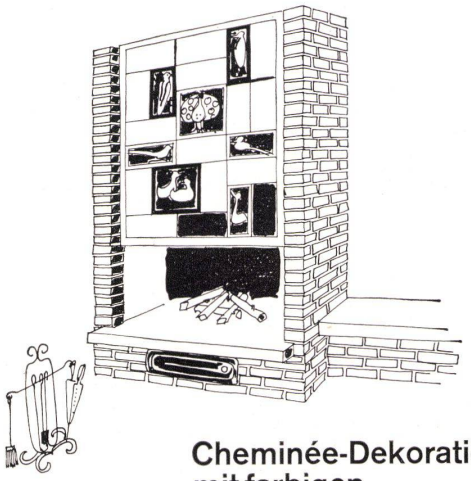
Heizöl- und Benzintanks
aus Eisenbeton
mit Plattenauskleidung

In jeder Größe Für jeden Bedarf
Kein Korrodieren Kein Unterhalt
Erstklassige Referenzen

XYLOPHEN
Maag
schützt alles Holz vor
Insektenbefall und Fäulnis

XEX-Color
Maag
die idealen Holzschutzfarben
für Fassaden und Innenausbau
Dr. R. Maag AG. Dielsdorf-ZH Tel. 051.94 12 55

SANKT GALLER KUNST + BAUKERAMIK

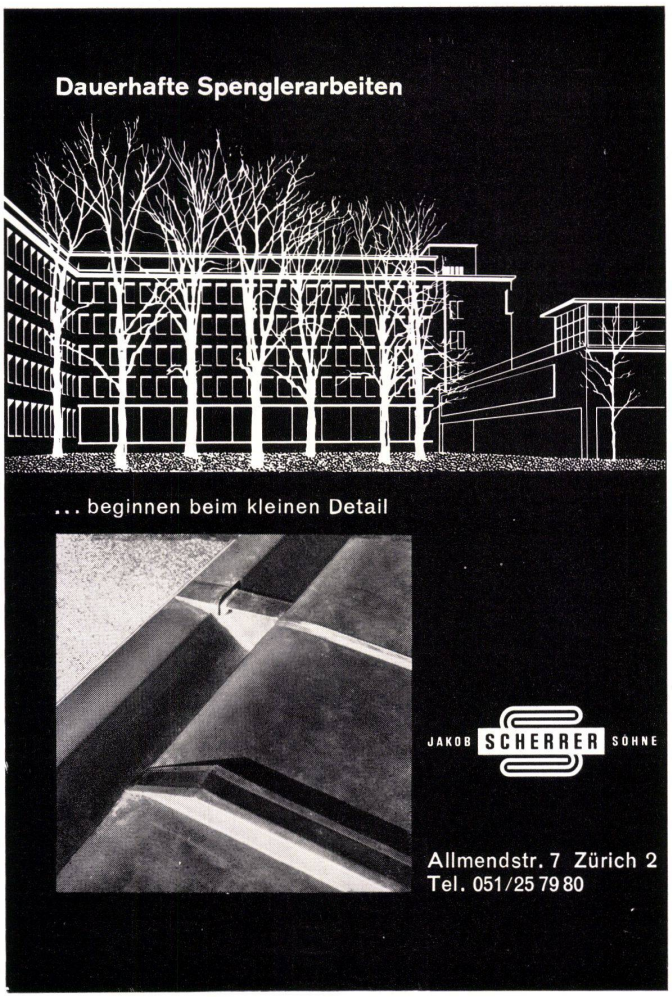


Cheminée-Dekoration
mit farbigen
Keramik-Reliefplatten

Töpferei am Weg, St. Gallen, Martinsbrückstrasse 62, Tel. 071/24 11 80
Verkauf: Boutique zum Schwibbogen, Oberdorfstrasse 21, Zürich

1. Luftheizungsanlage für Eingangshalle
2. Luftheizungsanlage im Gymnasium
3. Luftheizungsanlage für die drei Turnhallen
4. Abluftanlage für die Garderobekästen in den Wandelgängen im Gymnasium
5. Abluftanlage aus PVC-Material für die Chemiekapellen

Walter Häusler & Co. Zürich
Spezialfirma für Luftkonditionierung, Lüftung und Luftheizung
Stampfenbachstraße 56, Fabrik in Zürich-Oerlikon



Aufnahmefähigkeit wesentlich reduziert, so daß in vielen Fällen mit den verschiedensten Imprägnierverfahren nur eine relativ schmale Randzone erfaßt und geschützt werden kann. Allerdings hat diese Regel nur theoretische Bedeutung. Abgesehen von den spezifischen Unterschieden im Eindringungsvermögen der einzelnen Holzschutzmittel und der Imprägniermethoden, variiert die Möglichkeit zur Fixierung der Wirkstoffe im Holzinnern praktisch von Baum zu Baum. Standort, Zeitpunkt der Fällung, Art und Geschwindigkeit der Trocknung, Lagerung und andere Umstände haben auf die Tränkfähigkeit des Holzes wesentlichen Einfluß. In der Praxis zeigt sich dies darin, daß anscheinend vollkommen gleiche Hölzer beträchtliche Unterschiede in der Aufnahmefähigkeit für Imprägniermittel aufweisen können. Für den Baufachmann kann es heute von untergeordneter Bedeutung sein, ob er mit Kern- oder Splintholz konstruieren muß. Die Unterschiede in der natürlichen Festigkeit und Dauerhaftigkeit von Kern und Splint sind bei den klein dimensionierten Elementen moderner Konstruktionen praktisch belanglos und werden überdies durch die Imprägnierung weitgehend ausgeglichen. Diese ist beim Bauholz als Randschutz vollkommen genügend. Eine Durchtränkung des Holzes mit dem Imprägniermittel ist nur dort notwendig, wo außergewöhnliche Feuchtigkeitseinflüsse vorliegen.

Kunststoff-Dekorplatte – flexibel und schmiegsam

Die bisher gebräuchlichen Melaminharzplatten waren meist so dick und stark, daß sie sich fast nur auf ebenen Flächen verarbeiten ließen.

Eine neue Kunststoff-Dekorplatte kann jedoch ohne Bruchgefahr gebogen und um Rundungen gezogen werden. Sie ist deshalb für den Innenausbau und die Möbelfabrikation besonders gut geeignet. Auf diesen Gebieten geht man nämlich immer mehr dazu über, Ecken abzurunden und «fließende Linien» zu bekommen, wozu sich die flexible Dekorplatte vorzüglich eignet.

Die Dekorplatte läßt sich mannigfach verwenden, weil sie sich besonders gut verarbeiten läßt und trotzdem die bekannten Merkmale hochwiderstandsfähiger und dekorativer Kunststoffplatten aufweist. Ihre Oberschicht besteht aus reinem Melaminharz, das im Hochdruckverfahren bei höherer Temperatur auskondensiert wird.

Von der Deutschen Bundesbahn wird jetzt die Dekorplatte bei Waggonbauten verwendet. Besonders geeignet ist sie auch für den modernen Ladenbau, der geschwungene Verkaufstheken ohne Ecken bevorzugt und deshalb die Flexibilität der Platte schätzt. Auch beim Ausbau von Gaststätten, Laboratorien, Schulen und vielen anderen Räumen, die stark strapaziert werden, läßt sich die Dekorplatte, die man mit Messer oder Schere zerschneiden kann, außerordentlich gut verwenden und leicht verarbeiten.

Die Dekorplatte läßt sich nicht nur kalt, sondern auch heiß bis zu Temperaturen von 135 Grad in Etagenpressen verleimen.

Profilbänder bis 27 m Länge

Heute werden Profilbänder bis 27 m Länge hergestellt. Diese Aluminiumprofilbänder haben im Vergleich zu den bisher lieferbaren Wellblechen den Vorteil, daß man sie in einer Länge bis 27 m mit Längsprofilierung anfertigen kann. Dabei ist die größte gestreckte Bandbreite 1350 mm und die größtmögliche Profilhöhe 100 mm. Die Profilbänder können in den verschiedensten Profilformen hergestellt werden.

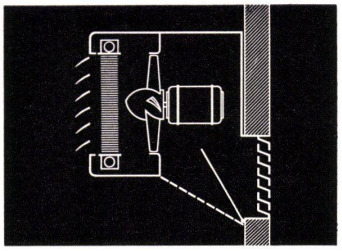
Die Verwendungsmöglichkeit dieser Profilbänder ist sehr mannigfaltig (Lukenabdeckungen und Schottwände beim Schiffbau, Transportbehälter, Tunnelröhren, Getreide- und Heusilos, Kühlturmverkleidungen). Ferner finden diese Profilbänder bei der Herstellung von Fahrzeugen in Schalenbauweise, in der Architektur und im Bauwesen Verwendung beim Bau von Lagerhallen und Unterstellschuppen sowie Balkonverkleidungen, Fassadenverkleidungen und Bedachungen. Bei letzteren ermöglicht es eine sinnvolle Konstruktion, die Dachhaut absolut wasserdicht zu machen, da alle Befestigungsschrauben überflüssig werden. H.H.

Neue Fundierung für Hochhäuser in England

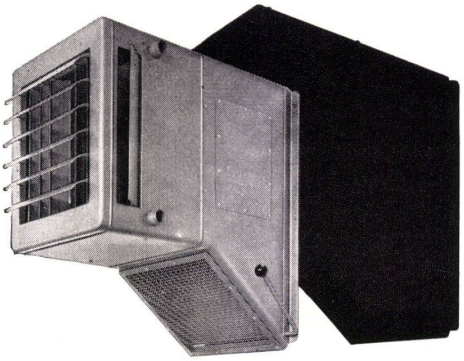
Eine neuartige, weniger geräuschvolle Fundierung, als es das Einrammen von Gründungspfählen ist, werden nicht nur lärmempfindliche Anwohner, sondern vor allem auch Bauherren begrüßen, da sie zudem zeitsparend und billiger ist. Britische Ingenieure haben die in den Ölfeldern von Texas angewandten Bohrmethoden untersucht und eine neue Art der Gründung von Betonpfeilern entwickelt. Bereits wurden in London mehrere große Geschäftshäuser nach dieser Methode gebaut. In Kies- und Lehmböden werden 24 m tiefe Löcher gebohrt, die sich am unteren Ende glockenförmig erweitern. Sie werden mit Beton ausgegossen, und in wenigen Stunden ist der Betonpfeiler, der einer Belastung bis zu 2000 t standhält, fertig. Das Hauptwerkzeug ist ein Erdbohrer von 2,14 m Durchmesser in der Form eines Korkenziehers. Beim «Hineinschrauben» in den Boden sammelt sich die Erde zwischen den Windungen. Ist die gewünschte Tiefe erreicht, wird der Bohrer herausgehoben; beim Drehen in der entgegengesetzten Richtung fällt die Erde heraus. Die Antriebskraft für den Bohrer liefert der abgeänderte Motor eines normalen britischen Erdbewegungsgerätes. Der Bohrer arbeitet mit einer Geschwindigkeit von 6 m in der Stunde – also rund 10- bis 15mal schneller als ein Bohrhammer.

Die neue Methode ist gegenüber der üblichen Fundierung vor allem dann wesentlich wirtschaftlicher, wenn auf dem einzelnen Betonpfeiler eine Last von über 100 t ruht. Auch besteht im Gegensatz zur üblichen Pfahlgründung nicht die Gefahr, daß die Fundamente benachbarter Häuser erschüttert oder beschädigt werden. So wurden in London in einem Abstand von rund 2,5 m von Untergrundbahnstationen Löcher für Betonpfeiler in die Erde gebohrt, ohne daß sich irgendwelche Beschädigungen ergaben. TPD

Grabner VSG



Orion-Luftheizapparate



Zum Anschluss an alle gebräuchlichen Heizungssysteme. Hochwertiges Lufterhitzerelement aus Kupferrohren mit Aluminiumlamellen. Leistungsfähiger, geräuscharmer Ventilator. Das Heizgerät der Zukunft für die verschiedensten Verwendungszwecke.

Orion-Werke AG. Zürich
Hardturmstrasse 185, Telefon (051) 42 16 00